

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Abend-Ausgabe: Freitag, 7. April 1922.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6000-51.

Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Verlagsdruck: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wegweisert: Vom Verlag bezogen: Nr. 19.50, durch die Ausgabestellen bezogen: Nr. 20.-, durch die Träger ins Haus gebracht: Nr. 21.- monatlich. — Bezugsbedingungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Ersatzung des entfallenden Entgelts.



Wegweisert: Cretische Anzeigen Nr. 2.50, Finanz- und Realitäten-Anzeigen Nr. 3.50, auswärtige Anzeigen Nr. 3.00, deutsche Anzeigen Nr. 2.-, auswärtige Anzeigen Nr. 12.- für die einzelne Kolonietheile oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unwandelbarer Anzeigen entfallender Nachsch. — Schluß der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Büchelerstraße 12, Fernsprecher: Amt Moritzplatz 15300.

Freitag, 7. April 1922.

Abend-Ausgabe.

Nr. 166. • 70. Jahrgang.

Das Reichsschulgesetz auf dem toten Geleise

Die Beratungen über das Reichsschulgesetz sind aus der mehr pädagogisch oder theologisch oder juristisch geführten Aussprache herausgetreten und plötzlich eine bedeutsame politische Angelegenheit geworden. In der letzten Sitzung des Bildungsausschusses ist mit 15 Stimmen der Deutschnationalen, des Zentrums, der Bapenischen und der Deutschen Volkspartei gegen 13 Stimmen der Demokraten, Mehrheitssozialisten und Unabhängigen der Antrag angenommen worden: „Die Volksschulen sind entweder gemeinschaftliche Schulen oder Bekenntnisschulen oder bekenntnisfreie Schulen. Den drei Schularten dieses Gesetzes ist gleichmäßig freie Entwicklungsmöglichkeit zu geben.“ Die von den Demokraten eingebrachte Entschließung, die besagt, daß der angenommene Antrag in Widerspruch stehe mit den Ausführungen des Staatssekretärs Schulz in der 71. Sitzung der Nationalversammlung, die er namens der Regierung und der Kompromißparteien abgegeben habe, daß demnach der Inhalt der Anträge im Widerspruch zum Wortlaut und Geist der Verfassung stehe, wird erst am Ende der ersten Lesung zur Beratung und Beschlußfassung kommen.

Man vermag die Bedeutung des Beschlusses des Bildungsausschusses erst dann recht zu würdigen, wenn man sich bewußt ist, daß der durch Reichsgesetz zur Ausführung gelangende Artikel 146, Abs. 2 der Verfassung ein Produkt langwieriger und eingehender geführter Verhandlungen zwischen Zentrum, Sozialdemokraten und Demokraten ist. Dieses Kompromiß kam nur dadurch zustande, daß sich in der Auslegung des Artikels 146, Abs. 2, die drei antragstellenden Parteien und die Regierung einig waren. Die Auslegung gibt folgende Regierungserklärung:

„In Artikel 145 wird in Absatz 1 verlangt, daß das öffentliche Schulwesen organisch ausgestaltet ist. Das soll auf der Grundlage einer für alle Kinder gemeinsamen Grundschule geschehen. Sie trägt den Aufbau des mittleren und höheren Schulwesens. Für diesen Aufbau einschließlich dieser Grundlagen gilt die weitere Bestimmung, daß für die Aufnahme eines Kindes in eine bestimmte Schule seine Anlage und Neigung, nicht gesellschaftliche Rücksichten oder das Religionsbekenntnis der Eltern entscheidend sind. Dadurch wird die „für alle“, wie es im Abs. 1 des Artikels 146 heißt, also auch für alle Bekenntnisse gemeinsame Schule als die Regel aufgestellt. Der Absatz 2 verfährt demgegenüber den abweichenden Schulformen ihr verfassungsmäßiges Recht, und zwar dergestalt, daß sie als Grundschule im Sinne des Abs. 1 zu gelten haben. ... Diese Schulen sollen innerhalb der Gemeinden errichtet werden können, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden.“

Aus dieser Interpretation der drei Koalitionsparteien geht für den gesunden Menschenverstand unzweifelhaft hervor, daß

1. die soziale und simultane Einheitschule die Regel ist; Absatz 2 des Artikels 146 macht die Abweichung von dieser Regel mit dem Wörtchen „indess“ ersichtlich;

2. die abweichenden Schulformen verfassungsmäßiges Recht haben; sie können aber nur unter bestimmten Voraussetzungen errichtet werden.

Trotz dieser in feierlicher Weise in der Nationalversammlung abgegebenen Interpretationen hat sich nun der Bildungsausschuss in acht vielstündigen Sitzungen damit zu beschäftigen gehabt, die zu dem Artikel 146 der Verfassung gegebene Auslegung weiter zu interpretieren. Das Zentrum behauptet, daß die Worte „als die Regel“ nur Befragen sollen, daß, wenn eine Willenserklärung der Eltern nicht vorliegt, die Kinder als für die Simultanschule angemeldet zu betrachten seien; nimmermehr könne es Anschauung der damalsigen Zentrumsführer gewesen sein, die Gemeinschaftsschule als Regelschule hinzustellen. Im übrigen wollte man noch zugestehen, daß beim Aufzählen der drei Schularten die Gemeinschaftsschule zuerst genannt werden. Die Deutschnationalen erkannten an, daß die Gemeinschaftsschule nach der Verfassung eine bevorzugte Stellung habe, und wären deshalb geneigt gewesen, eine Fassung vorzuschlagen, welche die umstrittene Auslegung des Art. 146 ungeklärt gelassen hätte. Mit Recht wurde demgegenüber die Notwendigkeit hervorgehoben, daß es nicht angängig sei, Zweifel über die Auslegung unbesiegt in das Gesetz mit herüberzunehmen. Die Deutsche Volkspartei war in ihrer Haltung geteilt. Sie will die Gleichstellung der drei Schularten, ist aber geteilter Meinung darüber, ob diese nun angenommene Gleichstellung eine Verfassungsänderung bedeutet oder nicht. Die Mehrheitssozialdemokraten vertreten die Auffassung, daß der angenommene Antrag eine Ver-

fassungsänderung bedeute und stellten sich auf den Standpunkt, es läge im Sinne der Verfassung, daß zunächst überall eine Gemeinschaftsschule bestehe und nur daneben Bekenntnisschulen errichtet werden dürften. Die demokratischen Ausschussmitglieder hielten sich eng in dem Rahmen des Wortlauts der Verfassung und der seinerzeit in Weimar abgegebenen Kompromißerklärung; denn ihr Antrag nimmt die beiden Absätze des Art. 146 fast im Wortlaut auf und enthält gleichsam als Auslegung noch einen zweiten Absatz, der lautet: „Wo in einer Gemeinde nur eine Schule besteht, ist diese vorbehaltlich näherer Bestimmungen die allgemeine Volksschule.“ Die Demokraten erkennen damit also an, daß unter bestimmten Voraussetzungen die Bekenntnisschule auch an Stelle der Gemeinschaftsschule treten kann, daß aber die soziale und simultane Einheitschule zunächst als Regelschule zu betrachten ist. Die Unabhängigen erklärten, daß sie ihren Antrag auf Einrichtung von weltlichen Schulen nur deshalb gestellt haben, weil sie in den Anträgen des Zentrums eine Verfassungsänderung erblickten müßten.

Nachdem Staatssekretär Schulz erklärt hat, daß der angenommene Antrag auf Gleichstellung der drei Schularten im Widerspruch zu der bisherigen Auslegung der Regierung stehe und er deshalb eine Stellungnahme der Regierung zur neuen Sachlage herbeiführen müsse, sind vorläufig die Verhandlungen auf ein totes Geleise gekommen. Findet keine Verständigung statt, so fragte es sich, ob eine weitere Beratung nicht Zeitvergeubung ist. Die unterlegenen Parteien werden zweifellos eine Entscheidung des Staatsgerichtshofes darüber herbeiführen, ob der von der Mehrheit angenommene Antrag der Verfassung entspricht oder nicht. Wäre die Abstimmung im umgekehrten Sinne ausgefallen, dann hätte sicherlich das Zentrum den gleichen Rechtsweg beschritten, um gleichfalls ein endgültiges Urteil über die Bedeutung des seinerzeitigen Kompromisses zu erhalten. Es ist dringend zu wünschen, daß eine Lösung gefunden werde, die uns vor einem Schulkampf bewahrt, der unter den gegenwärtigen Verhältnissen geradezu verheerend auf Volk und Vaterland wirken müßte!

Rathenau an Rollet.

Die von uns im heutigen Morgenblatt mitgeteilte deutsche Antwort auf die Note des Generals Rollet wegen Entmilitarisierung und Atomisierung der Ordnungspolizei ist nach einander der Vorrede und dem Inhalt nach in der Tat ein sehr interessantes Dokument. Aus ihrer diplomatischen Anordnungsweise ergibt sich folgender Kern:

Die Reichsregierung steht nach wie vor auf dem Boden ihres Schreibens vom 15. März an die Regierungen der alliierten Hauptmächte, daß die früher vom Obersten Rat ausgestandene Vermehrung der deutschen Ordnungspolizei von 92.000 auf 150.000 Köpfe auch heute noch eine Notwendigkeit sei, um die schweren inneren Gefahren bekämpfen zu können, die der Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in den deutschen Ländern drohen. Das liegt auch im Interesse der Alliierten, da die Erfüllung der Reparationsverpflichtungen von geordneten Zuständen in Deutschland wesentlich mit abhängig sei. Ehe noch eine Antwort auf dieses Schreiben eintrifft, hat General Rollet in seiner Note vom 23. März verlangt, daß die Organisation der Polizei auf die Grundlinien des Jahres 1913 zurückgeführt werde. Rathenau teilt nun in seiner Antwort mit, daß die Reichsregierung zwar der Rückkehr zur Organisation von 1913 zustimme, aber nur unter dem Vorbehalt, daß für die deutschen Länder die Möglichkeit gewahrt bleibe, Ruhe und Ordnung aufrechtzuerhalten. Um dies zu erreichen, will die deutsche Regierung das neue Verlangen Rollets ebenfalls auf Kenntnis der alliierten Regierungen bringen und dann mit diesen auf dem Verhandlungswege eine Verständigung versuchen. Der Gehalt der Antwort steht also dahin, daß die Regierung Verhandlungen mit den Alliierten veranlaßt. Eine solche Annahme der Forderungen Rollets war um so weniger möglich, als die wiederholten einseitigen Beschlüsse mit den Ministern der deutschen Länder ergehen hatten, daß es sich bei dieser Frage um die künftige geordnete Weiterentwicklung des Reiches handelt.

Eine Verzögerung in der Abfindung der deutschen Antwortnote.

W. T. B. Berlin, 6. April. Der „B. Z.“ zufolge scheint die Abfindung der deutschen Antwort auf die Reparationsnote, die noch vor der Abreise der deutschen Delegation nach Genoa erfolgen sollte, eine Verzögerung erlitten zu haben, so daß mit ihrer Veröffentlichung vor Beinahe der Konferenz nicht zu rechnen sei.

Br. Berlin, 7. April. (Eig. Drahtbericht.) Der Bapier Meduna der Delegation, die Reparationskommission habe dem Wunsch Ausdruck gegeben, bis Samstag von der deutschen Regierung Antwort auf die Note vom 21. März zu erhalten. Hat die „Zeit“ auf Grund einer Erwähnung hin, es handle sich doch nicht um eine ultimative Forderung, sondern um einen unbefristeten Wunsch, der dem zuerst in Paris weilenden früheren Staatssekretär Bergmann gegenüber mündlich geäußert worden ist. Möglicherweise möchte die Reparationskommission die Antwort der Reichsregierung in Händen zu haben.

Einberufung des Auswärtigen Ausschusses.

Br. Berlin, 7. April. (Eig. Drahtbericht.) Der Auswärtige Ausschuss ist durch seinen Vorsitzenden für heute vormittag einberufen worden, um zu der Antwortnote an die Reparationskommission die jetzt festgestellten Stellungen zu nehmen.

Übermaliger Aufbruch der Abreise des Kanzlers.

Br. Berlin, 7. April. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, ist die Abreise des Reichskanzlers Dr. Brüning nach Frankfurt a. M. die für gestern abend vorgesehen war, aus wichtigen politischen Gründen abermals verschoben worden. Es ist deshalb nicht sehr wahrscheinlich, daß Dr. Brüning vor der Konferenz von Genoa seine beabsichtigten Besuche in Frankfurt und Freiburg noch zur Ausführung bringt. Sie werden in späterer Zeit nachgeholt werden. Es ist noch unbestimmt, ob der Kanzler heute abend oder erst am Samstagabend zusammen mit der Delegation nach Genoa fährt.

Aufnahme der Arbeiten in Genoa.

D. Rom, 7. April. (Eig. Drahtbericht.) Die technischen Bureaus der Konferenz von Genoa haben ihre Arbeiten aufgenommen. Zur Vorbereitung der Konferenzverhandlungen hat der Generalsekretär vier Kommissionsmitglieder ernannt: die erste für die russische Frage, die zweite für die mit den Währungsfragen zusammenhängenden Finanz- und Kreditprobleme, die dritte für die Kolonial- und die vierte für den Verleihen- und Güterverkehr.

D. Genoa, 7. April. (Eig. Drahtbericht.) Die Eröffnungsfeier wird nach den bisherigen Abmachungen am Sonntag wahrscheinlich schon um 11 Uhr vormittags stattfinden. Es werden nur 80 Einladungsarten vergeben. In leitenden Kreisen der Konferenz war heute die Frage der Prüfung der Vollmachten angesprochen worden, wobei man sich hauptsächlich fragte, wie man sich den Russen gegenüber verhalten sollte, die bekanntlich jeder einen sogenannten Soiknamen führen, der nicht mit dem Hauptnamen übereinstimmt. Mit welchem Namen sollen sie unterschreiben, wenn es zu einer Unterschrift kommen würde? Ihr Soikname würde offiziell nicht bindend sein und ihr Taufname ist den meisten ganz unbekannt.

Ankunft der russischen Delegation in Genoa.

Am. Genoa, 6. April. (Havas.) Die Sowjetdelegation kam um 11 Uhr in Santa Margherita bei Rapallo an. Tschicherin, Litwinow und Joffe wurden bei ihrer Ankunft von dem Vertreter des Generalsekretärs der Konferenz und von den höchsten Behörden begrüßt. Tschicherin dankte lächelnd. Die Delegierten wurden dann von einer Eskorte nach dem Hotel geleitet, in dem für sie Räume reserviert sind. Andere russische Delegierte werden noch erwartet. Der Verpflegungspreis der 800 Rire täglich beträgt eine ansehnliche Zahl Rubel. Von der italienischen Regierung sind außer gewöhnliche Schenkungen auch besondere Geschenke gemacht worden. Zahlreiche Gedenkblätter wurden in der Nähe des Hotels, und es ist in den letzten Tagen, näher als auf 150 Meter heraufgenommen. Das Personal des Hotels ist mit Ausweisen versehen. Besondere Sicherheitsvorkehrungen sind getroffen auf dem Wege von Santa Margherita nach Genoa. Den Automobilen werden Auffahrtsfahrten voranfahren.

Die Zusammenkunft zwischen Lloyd George und Poincaré.

W. T. B. Paris, 7. April. Die heutige Zusammenkunft zwischen Lloyd George und Poincaré findet nicht am Quai d'Orsay, sondern am Nordbahnhof statt. Dort wird der Sonderzug Lloyd Georges um 4.20 Uhr nachmittags eintreffen und nach dem Pöner Bahnhof umgeleitet, von wo er um 5.35 Uhr die Reise nach dem Süden fortsetzt.

Die Abreise der englischen Delegation.

W. T. B. London, 7. April. (Drahtbericht.) Wie bereits gemeldet wurde, wird die britische Delegation für Genoa heute morgen mit dem Zug 8.20 Uhr über Dover nach dem Kontinent abreisen. Lord, Daily Telegraph, fahren außer Lloyd George, Schanalarer, Sir Robert Horne, Worthington, Evans und der Chef des Handelsamtes Baldwin mit nach Genoa. In Begleitung des Premierministers befinden sich Lord Ribblesdale und Sir Basil Salloun.

Die Konferenz der alliierten Großmächte.

W. T. B. Paris, 6. April. Es soll nunmehr feststehen, daß die fünf alliierten Großmächte ohne Zuziehung der vier Mächte der Kleinen Entente am Sonntag eine Konferenz abhalten, in der folgende drei Punkte zur Diskussion kommen sollen:

1. Welches sind die Staaten, die der Einladung Folge geleistet haben, die der Oberste Rat in seiner Sitzung in Genoa beschließen hat?
 2. Welche Antwort haben sie hinsichtlich der Bedingungen erteilt, die gestellt wurden?
 3. Was soll unternommen werden, damit diese Bedingungen auf der Konferenz erfüllt werden?
- Begründet werden soll nach dem „Petit Parisien“ die Forderung der Staaten der Kleinen Entente damit, daß nur die einladenden Mächte an dieser Vorbereitungsphase der ersten Konferenz teilnehmen könnten. Frankreich habe auslaßt, dem britischen und italienischen Standpunkt diese Konzessionen machen zu müssen.

Französische Befürchtungen.

W. T. B. London, 7. April. (Drahtbericht.) Der Pariser Telegraphenbericht des „Daily Telegraph“ schreibt, trotz der Unterhändler Lloyd Georges seien in Frankreich nicht alle Befürchtungen bezüglich der Politik, die der britische Premierminister in Genoa verfolgen wird, beseitigt und man befürchte, daß die Frage der Abdrückung zu Lande ausgesetzt würde. Deutschland wird, wie man glaubt, kein Möglichstes tun, um die Erörterung der Reparationsbedingungen zu erreichen.

Deutschfreundliche Gesinnung der Neutralen.

D. Paris, 7. April. (Eig. Drahtbericht.) Ein Mitarbeiter der „Information“ in Bern hat einen Sachverhalt in die Augen der Neutralen gezeichnet, die auf Einladung der Schweiz in der Bundeshausstadt zur Vorbereitung für Genoa herangezogen werden. Zwischenland, Dänemark, Norwegen, Schweden, Holländer und Schweizer. Der französische Journalist hat den Eindruck gewonnen, daß sie ihre deutschfreundliche Gesinnung nicht verbergen.



*„Sagt Euer Luit' und laßt Euch sagen:
Jahrmann in Dorf und Stadt
ist ganz und mannsfroh so wie ab!“*



Gedächtnisfeier

zur Wiederkehr des Todestages der
Kaiserin Auguste Viktoria

Dienstag, 11. April 1922, abends 8 Uhr,
Lyzeum I, Schlossplatz.

Gedächtnisrede, Gesangs- und Musik-
vorträge (Orgel, Cello, Geige).

Eintrittskarte Mk. 3.—

Alle nationalgesinnten Deutschen sind ein-
geladen.

Deutschnationale Volkspartei.

Elektr. Kochtöpfe,

Platten, Herde, Bügelisen,
Haartrockner.

Flack, jetzt: Lulsenstr. 25,
gegenüb. d. Realgym.

Wir offerieren preiswert ab Lager Mainz:

Benzin

für alle Benzinverwendungen,

Gasöl

rein mineralisch.

Prima Leuchtpetroleum
Mineralöle und Fettsäuren.

Endwig Reh, G. m. H., Mainz

An der Kaiserbrücke. Tel. 4420.

F 23

1 Waggon la Speisetartoffeln

eingetroffen. Jedes Quantum lieferbar.

Spinat 5.50, Salzbohnen 4.75

Franz Schmidt Karl Alee

Quadenstraße 14. Böhmerstraße 76.

Telephon 4-89.

Telephon 5291.

Corned beef

1/2 Pfund netto 12 Mk.

Prima Bratenschmalz

1 Pfund 35 Mk.

Große Dose Vollmilch 17 Mk.

Gezuckerte Milch 17 Mk.

Futterhecker's Lebensmittelhaus

Michelsberg 24, Ecke Schulberg.



Schornsteinstraße 29. Telephon 2856.

Umzüge von und nach allen Plätzen.

Lastautotransporte.

An- und Abfuhr von Waggonladungen.

3000 Mk. Belohnung!

Das Testament von
Herrn Louis Schmidt
aus St. Louis, Missouri
ist im Juli 1921 verloren gegangen.

Obige Belohnung wird dem Finder
in der Dresdner Bank (Wiesbaden)
ausgezahlt werden.

Wachstuche Tischlinoleum

Kleinverkauf — Großhandel

Hermann Stenzel

Schulgasse 6.

338

1921er Apfelwein

preiswert, gesund, be-
sonnig, die ganze
Flasche 6.50, v. Glas
und Steuer.
Delikatessen-Reisep.
Kiechstraße 88. T. 114.

Neue moderne

Herren- Anzüge

gestr. Stoffe, sowie

Konfirmations-Anzüge

kaufen Sie gut u. bill. bei

Effers,

Bellmundstraße 45, 2.

Schlafzimmer, Büfett

Spiegel, u. Trumeau-
spiegel gel. Gebatschke,

Bellmundstraße 58.

Standesamt Wiesbaden

Stetsbefälle.

Am 4. April: Schreinergehilfe

August Blah, 61 J.; Holzmaler

Philipp Meyer, 44 J.; Kaufmann

Karl Meyer, 47 J.; Student

Hilbert Enderlen, 22 J.; Pensionar

inhaberin Eva Enderlen, 61 J.

— 5.: Kind Erich Schneider,

15 Stunden.

Großer Eisschrank

zu verkaufen. 2,50 m hoch, 2,30 m breit, 0,75 m

tief. Vier Gefache mit je 2 Türen.

August Engel

Wilhelmstraße, Ecke Rheinstraße.

zweitellige Gardinen, drellteilige

Gardinen, Portieren

Bettstoffe, Kretonne, Handtücher

usw. überaus preiswert!!

Julius Callmann, Schier-

steiner Straße 1, 2. Tel. 5209.

Stores

Die glückliche Geburt eines

kräftigen Töchterchens

zeigen hoch erfreut an

Josef Sulzberger und Frau

Johanna, geb. Löwenstein.

Wiesbaden, Adelheidstr. 75, den 7. April 1922.

Ihre Vermählung geben bekannt

Marius Meyer

Lony Meyer

geb. Pomy.

Röderstraße 26, den 8. April 1922.

Statt besonderer Anzeige.

Im festen Glauben an ihren Heiland entschlief heute
nach einem an Arbeit und Erfolg gesegneten Leben im
74. Lebensjahre unsere heißgeliebte, treue Mutter, Schwieger-
mutter, Großmutter und Schwester

Frau Lehrer Elise Küster, Wwa.

geb. Stiehl.

In tiefer Trauer:

Anna Weyel, geb. Küster

Marie Hühne, geb. Küster

Studienrat Dr. Hermann Küster

Heinrich Weyel, Lehrer

Georg Hühne, Anstaltsvorsteher

Hedwig Küster, geb. Fach

Henriette Stiehl

und fünf Enkel.

Wiesbaden, Cassel, Haiger, den 5. April 1922.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 8. April,
vormittags 10^{1/2} Uhr, von der Leichenhalle des alten Fried-
hofes aus auf dem Nordfriedhof statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,
daß heute früh meine liebe Frau, unsere herzensgute, treuherzige
Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

Frau Elisabeth Malsy

geb. Michel

nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilh. Malsy und Kinder.

Wiesbaden (Adlerstraße 55), Rathenow, Meschede, 6. April 1922.

Die Beerdigung findet Samstag, den 8. April, nachmittags
2^{1/2} Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Freunden und Bekannten geben wir die
traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn
und Bruder

Albert Enderlen

Studierender des Maschinenbaus
nach schwerem Leiden am 4. d. M. im Alter
von 22^{1/2} Jahren sanft entschlafen und heute
nachmittags auf dem Südfriedhof beigesetzt
worden ist.

Familie Enderlen.

Wiesbaden, den 7. April 1922.

Wir bitten von Beileidsbesuchen Abstand
zu nehmen.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Lieben was man hat,
Ruh scheiden.

Allen Verwandten und Bekannten die
tiefertraurige Nachricht, daß es Gott dem
Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes
Kind, Schwesterchen und Enkelchen

Ellachen

nach kurzem, aber schwerem Leiden, im zarten
Alter von 6^{1/2} Jahren zu sich zu ruhen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Bernhard Wilsert und Frau,

Ella, geb. Theis, Steingasse 20

Familie Joh. Theis.

Beerdigung findet statt Samstag, nach-
mittags 3^{1/2} Uhr, auf dem Südfriedhof.

Herzlichen Dank

allen, die beim Leichenbegängnis des Fräulein
Annetta Balbo in so lieber, herzlicher
Weise ihre Achtung und Verehrung bezeugten.
Insbesondere sei der Intendantur des Staatstheaters
sowie dem Chor-, Ballett- und Technischen Personal für ihre Beteiligung herzlich
gedankt.

Paul v. Kornhaff, Rechnungsrat,

und Familie.

Wiesbaden, den 7. April 1922.

Tiefbewegt durch die herzliche Teilnahme,
die uns beim Hinscheiden unseres lieben
Entschlafenen zuteil wurde, sagen wir hier-
durch allen, besonders Herrn Pfarrer Grein
für seine trostreichen Worte aufrichtigsten
Dank.

Frau Clementine Müller

geb. Berger, und Kinder.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher
Teilnahme beim Heimgange meines
geliebtenannes

Professor Joseph Schlar

sage ich meinen innigsten Dank.

Frau Nelly Schlar-Bredmann.

Schliersee (Oberbayern, April 1922.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem uns so schwer betroffenen
Verlust, sowie für die schönen Kranz- und
Blumenpenden sagen wir allen unseren herz-
lichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer
Grein für die tröstenden Worte.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Klein und Sohn.

Wiesbaden, den 7. April 1922.

(Adlerstraße 32).

Geschäftsgrundsatz: Qualitätswaren!

Firma
Adolf Harth

Gegründet im Jahre 1897.

Von heute an, soweit der Vorrat reicht, gelangen in meinen Verkaufsstellen

2 Waggon = 36 000 Pfund deutscher Zucker

zur Ausgabe. Ich habe die Anordnung getroffen, daß jeder Haushalt, der zu meiner ständigen Kundschaft gehört, der Kopfzahl entsprechend bedacht werden soll. Die Preise für diesen Zucker sind:

das Pfund Mt. **9⁵⁰** für Kristall- und Mt. **10⁰⁰** für Würfelzucker.**5 Waggon Tafel-Margarine** frische, ungesalzene, bekannte hochwertige Qualität, 1/2-Pfund-Paket Mt. **30.-**

Rugbutter, ungesalzen . . . 1/2-Pfd. . . 34.-
 Schweinefleisch, blütenweiß, nordamerik.
 garantiert rein Pfd. . . 46.-
 Salatöl (Schoppen, 1/2 Str.) . . 28.-
 Salsöl (" 1/2 Str.) . . 27.-
 Zuckerhonig (Kunsthonig) 8.50
 Weizenmehl 12.50 u. . . 11.-
 Weizenkleie (fein) 14.-
 Rosinen und Korinthen 36.-
 Pfannkuchen, süße 22.-
 Feigen 16.-
 Gemüse (Band-)Kartoffeln 12.-
 Maffaroi und Suppeneinlagen billigst.

Reis (Tafel) Pfd. . . 12.-
 Milch, gezuckert u. ungezuckert
 Weißblechdose von . . . 19.50 an
 Nafao, amerik., lose, Pfd. . . 29.-
 Swatta-Nafao
 1/2-Pfd.-Paket . . . 20 u. . 16.-
 Marmelade, Zwetschur, Pfd. . . 5.-
 Gem. Apfel-Marmelade mit 50 %
 Zucker eingekocht . . . Pfd. . . 7.50

Früchte-Konserven:
 la Birnen, halbe Tr., 1/2 Dose . . 20.-
 la Pfäumen, ohne Stein, halbe
 Frucht . . . 1/2 Dose . . 20.-
 Gemüse-Konserven:
 Bohnen mit Reis, 300 gr nur . . 2.50
 Diese ergeben 4-6 Teller dicke
 fertige Gemüse-Suppe.
 Kaffee
 täglich frisch gebrannt, aus eigener Groß-
 rosterei, best. Qualität, 1/2 Pfd. . . 50.-
 Kaffee, echt 10.50
 " " 1/2-Pfd.-Pak. . . 9.50

Für den Frühjahrspuß:
 la Deutsche Reuseise . . . 200-Gr.-Std. . . 8.-
 la 250-Gr.-Std. . . 7.50
 Seifenpulver Pfd. . . 2.25
 Kaffee-Seifenpulver 5.-
 Seife's Seife, Berlin
 Thompson's Seifenpulver billigst.
 Memph'se Seife Pfd. . . 7.-
 Aufnehmer 6.- u. . . 2.-
 Soda Pfd. . . 2.-
 Schwedische Zündhölzer
 deutsches Fabrikat
 in beliebigen Mengen . . . Pfd. . . 5.-
 Schupack "Bilo" Dose . . 2.50
 Sonstige Putzmittel billigst. . . 328

Es empfiehlt sich, obiges Angebot auszuscheiden
u. an Hand desselben den Bedarf einzubeden.**22 Verkaufsstellen**
in allen Stadtteilen

Fernsprecher: 5631 bis 5636.

China Gegenstände als: Möbel,
Bronzen Porzellan Elfen-
bein, Schildpatt u. Silber
einschließlich
Antiquitäten kauft
Japan Selma Weinrich
Tel. 842. Wilhelmstr. 60.

Billig! Achtung! Billig!
 Um mich bei dem verehrl. Publikum einzuführen,
 verkaufe als besonders preiswert bis auf weiteres:
 Gefrierfleisch ohne Knochen p. Pfd. 24 Mt.
 (leicht angefroren).
 Für Hotels und Private offeriere weiterhin
Pa. Osterlamm
 und Hammelfleisch, ebenfalls billig 1. Qualität.
 Eugen Böhm, Regieremeister
 Köberstraße 25 Telefon 4081.

Mod. Speisezimmer
 (dunkel Eiche)
 preiswert zu verkaufen.
Schmidt & Seibert, Heisenstr. 24, P.

Nur hier kaufen Sie

das echte holl. **Bratenschmalz** 35.
 frische weiße Ware per Pfund
 (Nicht zu verwechseln mit Kunstschmalz in Kisten.)
Cocosfett prima Qualität . . . per Pfund nur 33.
 la südamerik. Corned beef im Aufschnitt . . per Pfund 28.-
 garantiert frische Ware
 Thüringer Blutwurst 1-Ka.-Dose nur 23.-
 Holländer Käse, vollfett per Pfund nur 48.-
 Margarine, feinste Marken, per Pfd. nur 32.- u. 34.-
 la Weizenmehl 00 per Pfund nur 10.-
 Amerik. Milch, ungez. hohe Dose 22.-
 I. Sieglor **19 Nerostr. 19** Tel. 5436

Solange Vorrat reicht!!
 Gemähtes Rind- u. Ochsenfleisch . . . Pfd. 39 Mt.
 Prima Rindfleisch, alle Stücke . . . Pfd. 28-32 Mt.
 Prima Schweinebraten Pfd. 38-40 Mt.
 Prima Hammelfleisch Pfd. 22-28 Mt.
 Hammel-Kaputt Pfd. 22 Mt.
 Prima Oster-Lamm Pfd. 20 Mt.
 Reis frisch & Hackfleisch sowie frische Kalbfleische u.
 Kalbsköpfe in reicher Auswahl.
 Einwickelpapier muß bitte mitgebracht werden.

Großmehlgerei Hirsch
 61 Schwalbacher Straße 61.

Noch kaufen Sie günstig!

Morgen extra großer Verkauf

Damenhemden u. Beinkleider . . 110.-
 Unterröcke 35.-
 Herren-ein-sch-hemden . . 165.-, 145.-
 Herren-normalhemden, wollgem. . 95.-
 Herren-beinkleider . . . 125.-, 95.-
 Damenstrümpfe, schwarz baumw. . 39.50
 Damenstrümpfe, schwarz baumw. . 19.50
 Damen- u. Kinderstrümpfe, reine
 Wolle, 2 x rechts u. links gestrickt, 39.50
 Kinderstrümpfe, baumw., schwarz u.
 braun, Gr. 2-7 Gr. 7: 25.-
 Kinderstrümpfe, reine Wolle, fein
 gewebt, schwarz Gr. 7: 35.-
 Kinderstrümpfe, schwarz, Wolle, Gr. 9: 25.-
 Herrenhosen, reine Wolle, 39.50, 27.50
 Herrenhosen, kräft. baumw., 25.-, 15.-
 Taschentücher, weiß 18.50, farb. 15.-
 Hosenträger, Gummi u. Led., 35.-, 25.-
 Strickwolle, schwarz, Lot 3, schwarz, Lot 2.50
 Nähgarn, 200 m 7.-, 500 m 16.50
 1000 m 33.-
 ferner sämtliche Kurzwaren.

Bleichstraße 31, Delapneestraße 1
 W. Ansbach, Kaufhaus „Am Markt“.

Rindfleisch

ohne Knochen zum Braten Pfd. 32.-
 Kochen 30.-
 Lenden und Roastbeef, ohne Knochen . . . 35.-
 Knochen nach Belieben. In Hackfleisch . . 28.-
 Rindfleisch in eig. Saft . . . 1/2 Dose 25.-
 Landbutter . Pfd. 68.- Käsebutter . Pfd. 72.-
 Limburger Käse (Original) . . . 1/2 Pfd. 9.-
 sowie alle best. Aufschnitt u. Kurzwaren, handm., billigst.
 Lebensmittelhaus Schäg, Hellmuthstraße 42.

Kopfwaschen, Ondulieren — Frisieren.
 Goldgasse 18,
 Giersch, Ecke Langg.

Benzol

Tetralitbenzol (Reichskraftstoff), Benzol-Derivate nach
 Aufhebung der Zwangsbewirtschaftung ab 1. April wieder
 frei lieferbar.

Hauptverkaufsstelle des Benzol-Verbandes

S. Cohen, Mainz

Tankanlage Ingelheimer Aue, Gassnerallee 39.

Fernsprecher 4598 u. ab Mitte April 888 u. 4623.
Lager an verschiedenen Plätzen.

zwischen dem Mittelmeer und New York verkehrende Passagierdampfer sein. Besonderer Wert ist auf die Ausstattung der 2. Klasse gelegt, die, wie uns die Hauptagentur des Lloyd Sabando, Berlin W. 9, Budapester Straße 13, versichert, getrost der 1. Klasse der meisten modernen Dampfer gleichgestellt werden kann. Der Fahrpreis in der 3. Klasse des „Conte Rosso“ beträgt nur 80 \$ nach New York. Für die Kabinpassagiere bezahlt die Hauptagentur Berlin sogar das italienische Visum und die Eisenbahnfahrt nach Genua.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden

6. April 1921	7 Uhr 27 morgens	8 Uhr 27 nachm.	9 Uhr 27 abends	Mittel
Luftdruck auf 0 ^m Normalhöhe	767.5	768.6	768.7	768.3
red. auf dem Meeresspiegel	768.2	767.0	769.2	768.1
Thermometer (Celsius) . . .	0.1	7.1	2.3	3.4
Druckspannung (Millimeter) .	4.8	5.0	4.8	4.7
Relat. Feuchtigkeit (Prozente)	91	86	83	81.0
Windrichtung	still	NW 1	NW 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	0.6	0.2	0.0	—
Höchste Temperatur (Celsius)	8.8	Niedrigste Temperatur -4.1		

		am 5. April 1922.					
Biedrich:	Pegel	3.15 m	gegen	2.85 m	am	gestrigen	Vormittag
Mainz:	"	2.20 "	"	1.87 "	"	"	"
Caub:	"	3.13 "	"	2.95 "	"	"	"

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.
Wolkig, meist trocken, kühl, südliche, später westliche Winde

Wer an Hühneraugen leidet, hüte sich mit dem Messer zu schneiden. Völlig gefahrlos, dabei erstaunlich schnell wirkend, ist das in allen Drogerien und Apotheken erhältliche **Hühneraugen - Lebewohl**, während Hornhaut auf der Sohle durch **Lebewohl - Kallusscheiben** verblüffend schnell entfernt wird. Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf. Preis 5 — u. 7.50 Mk. Drogeien: **R. Brosinsky**, Bahnhofstr. 12, **H. Kraß**, Wellritzstr. 27, **J. Lindner**, Friedrichstr. 16, **Drog. Machenheimer**, Bismarckring, **Drog. Minor**, Schwalbacher Str. F 72

Devacuin
Bonbons
regulieren den Stuhlgang.

Alleinverkauf:
Schützenhof-
Apotheke
Langgasse 11. 1199

Frankreich. Erlich's Rechtsbureau
(exist. seit 1880) **Paris**
65, rue St. Anne. F136

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

ചിട്ടാപ്രസിദ്ധീകർത്താവ്: ഡ. ജോർജ്ജ് എ. ഫ്രാങ്ക്

Verantwortlich für den politischen Teil: A. Seifitz; für den Unterhaltungsteil: J. Günther; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Gerichtsamt und Handel: H. G.; für die Einzeigen und Reklamen: A. Bornau (auch in Eisenaden).

Vorrede der Schriftleitung 12 bis 1 Mrz.

Fertige Herren- und Knaben-Kleidung

Rechtzeitige, umfangreiche Einkäufe ermöglichen es mir, meinem Kundenkreis **fertige Herren- u. Knaben-Bekleidung bester Beschaffenheit** noch zu sehr günstigen Preisen anzubieten.

Ich empfehle für Herren:

Sack-Anzüge = Sport-Anzüge = Cutaways mit Westen = Beinkleider
Covercoat-Paletots = Raglans = Ulster = Loden-Mäntel und -Pelerines
Gummi- u. Impr. Mäntel = Sport-Breeches = Wickelgamaschen = Stutzen

für Knaben:

Jacken- u. Blus.-Anzüge = Schulanzüge = Küblers Sweter u. Sweter-Anzüge
Leibchen-, Knie- und Sport-Hosen in Woll- und Waschstoffen
Frühjahrs-Mäntel = Loden-Mäntel u. -Pelerinen = Gummi- u. impr. Mäntel
Gummi-Pelerinen = Wasch-Blusen und -Anzüge.

==== Man beachte meine 3 Schaufenster Kirchgasse und Walhalla-Ecke: ====
Zum Einkauf empfiehlt es sich, tunlichst auch die Vormittagsstunden zu benutzen.

Heinrich Wels

Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz.



Nettelbeckstr. 23.

Rheinische Kartonnagen- und Faltschachtelfabrik

Fernsprecher 1569.

Weinversteigerung der Stadt Wiesbaden.

Mittwoch, den 26. April d. J., vormittags von 11 Uhr ab, sollen im „Katscheller“-Restaurant 1/4 Stüd und 13 Halbstüd, darunter 2 Halbstüd Muskele (Pangelsweiber und Keroberg, Zabana 1921) versteigert werden.

Probetage im Katscheller des „Katscheller“ für die Herren Kommissionsäre am 12. April d. J., vormittags von 10-12 Uhr, und allgemein für Interessenten am 20. April d. J., vormittags von 9-12 Uhr.

Sutritt zum allgemeinen Probetage und zur Versteigerung nur gegen Karten, die im Rathaus, Zimmer Nr. 55, gegen Zahlung von 100 Mk. auszugeben werden.

Weinkommissionäre haben freien Zutritt. F 257.

Wiesbaden, den 4. April 1922.

Städt. Verwaltung

für Landwirtschaft, Weinberge und Forsten.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Verdingung von

1. Schlosserarbeiten (Anschlagsarbeit in 9 Losen) und
2. Plattenarbeiten (in 2 Losen)

für die Ausführung der Befestigungsarbeiten:

Bahnhausgruppe: Ede Kaiser-Ludwig-, Wilhelm-Kaiser- und Kaiser-Straße und

Bahnhausgruppe: Wilh.-Kaiser-Str. zu Friedrich a. Rh.

findet am 13. April d. J., vormittags 11 Uhr, im Rathaus, Zimmer 44 (Hochbauamt) statt.

Die notwendigen Unterlagen werden gegen Erstattung der Gebühren selbst abgegeben. F 222

Wiesbaden, den 6. April 1922.

Die städt. Bauverwaltung:

Diehl.



Montag, den 10. April 1922

8 Uhr, im großen Saal:

Vortrag

Geheimrat **Albert Moll**
Berlin

„Die Beziehungen des Okkultismus und Hypnotismus zum modernen Verbrechen“
Mit Vorführung von Lichtbildern.

Eintrittspreis: 30, 25, 20, 15, 12, 10 Mk.
Garderobengebühr: 1 Mark. F 267

Städtische Kurverwaltung.



Wiesbadener Militärverein.

Jahres-Hauptversammlung.

am Samstag, den 8. April d. J., abends 8 Uhr, im Vereinslokal, Heleneplatz 25.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstands.
 2. Vorstandsbericht u. a. m.
- Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bitten.

A. H. O.

Samstag, den 8. April:

Unterhaltungs-Abend

im

Flora-Palast, Stiftstr. 18.

Ermaßigte Preise. Kein Weinzwang.

Harrie's Jazz-Band.



Klubessel

in echtem Rindleder und Cord.

Lieferung direkt ab

Spezialfabrik feiner Sitzmöbel

Berg & Co., Bismarckring 19.

Sensations-Erfindung

für

Frankreich nebst Kolonien

verkaufen wir das Fabrikationsverfahren unseres.

Zitronen-Wasser in der Tüte

Orangen-Wasser in der Tüte

größte Umwälzung in der Limonaden- und Getränke-Industrie, keine Flaschen usw. mehr erforderlich. Unentbehrlich für Reise, Sport u. Haushaat. Bezweck Abschlusses ist unser Vertreter Anfang der Woche in Wiesbaden.

Bedingung: **Anzahlung und feste Beteiligung.**

Anfragen kurzentschlossener Interessenten, evtl. auch für gesamtes besetztes Gebiet unter „Internationale Zitronen-Verwertung“ an Al-Haasenstein & Vogler, Frankfurt/M. F 72

Gut und billig

sind trotz Teuerung unsere Bilder. Ausserdem geben wir jedem, der sich bei uns eine Aufnahme bestellt (ausser Passaufn.)

bis 1. Mai als Beigabe eine Vergrößerung seiner eig. Aufn. 18/24 inkl. Karton 30/36

Nur Kirchgasse 44, Parterre, gegenüb. M. Schneider
Samson & Co., G. m. b. H.
Photogr. Atelier u. Vergröss.-Anstalt mit billigen Preisen.

American Line.

Regelmäßige Passagier- und Frachtdampfer
Hamburg-New York.

Passagierdampfer:		
Doppelschraubendampfer	„Haverford“	15. April
Dreischraubendampfer	„Minnekahda“	9. Mai
Doppelschraubendampfer	„Manchuria“	13. „
Doppelschraubendampfer	„St. Paul“	20. „
Doppelschraubendampfer	„Mongolia“	3. Juni
Dreischraubendampfer	„Minnekahda“	10. „
Doppelschraubendampfer	„Manchuria“	17. „

Frachtdampfer:
**Hamburg-Baltimore, Hamburg-Boston
Hamburg-Philadelphia usw.**

Auskunft erteilen:

F 72

American Line

Hamburg, Börsenbrücke 2,
oder: Born & Schottenfels, Hotel Nassauer Hof, Wiesbaden.

Große Auswahl

Neue moderne

Herren- und

Jünglings-

Anzüge

in allen Farben

preiswert zu verkaufen.

Blum

Luisenstr. 26, Gth. 1.

Hochh. Ruß.-Bett

mit Kapotmatt., Holz u. eis. Kinderbett, Kirschb.-Kommode, Ruß.-Waldsch.-Nachtisch, 1- und 2-st. Kleiderstänke, ein Sofa, 6 u. 4 gleiche Stühle, Sekretär, Vertikal-Divan u. 2 Sessel noch sehr preiswert zu verk. Grabner, Adlerstraße 3, an der Büdingenstraße.

Hocheleg. Schlafzimmer

nukb.-pol., mit Glas und Marm., do. nur mit 1 br. Bett, herrschaftl. Speisezimmer, dunkel eichen, apart. Modell, m. Standuhr, hell eich. Herrenzimmer, Mahag.-Salen, sehr schön, do. in schwarz, pol., alles erstkl. Friedensarbeit, sofort preiswert abzugeben bei Grabner, Adlerstraße 3, an der Büdingenstraße.

Schönes pol. Kinderbett

mit Matr., billig zu verk. Bernhardt, Dohdeimer Straße 20, Rth. 3 rechts.

Kinderbett mit Matr.,

billig zu verkaufen. Helber, bei Schneider, Bismarckring 38, Rth. 1.

Chaiselongue (neu),

verstellb. v. Arbeit, v. billig. Bernhardt, Dohdeimer Str. 20, Rth. 3 r.

Sehr aut. Wädel-Koffer

(94x60x50) verk. billig Bernhardt, Dohdeimer Straße 20, Rth. 3 rechts.

Kinder-Wiegwagen,

Brennabor, billig zu verk. Helber, bei Schneider, Bismarckring 38, Rth. 1.

Kinder-Klavowagen,

gebr. zu verk. Schrader, Adlerstraße 5.

Herren-Fahrrad,

gut erh., zu vk. Bouillon, Dohdeimer Straße 86.

Gute Holztreppe

zu laufen gesucht. Frh. Sonnenberger Straße 24.

Gelbesch.

Ofen

für Zentralheizung, mittl. Größe, zu laufen gesucht. Frh. Sonnenberger Straße 24.

Alte Lüster

Zint-Badewannen, Zimmer- u. Badelampen, laufs in hochh. Dr. D. Sippel, Riehlstraße 11, Tel. 4878.

Direkt vom Eigentümer selbst (ohne Agent) suche ich ein

Haus

in mittlerer Größe, mit etwas freier, Raumen im Hinterb. od. Vdb., od. mit 11 Zimmern, event. auch mit

Wirtschaft

zu kaufen bei Hof. Heber, nahme. Offerten unter 3. 152 an den Tagbl.-Bl.

Wo kann Anfängerin

sich in Kisel, Klappeln u. Dehl weiter ausbilden? Gefl. Angebote mit Preis unter C. 155 an den Tagbl.-Berlin.

Empfangsfraulein

für photogr. Atelier such. A. Kleber, Kirchgasse 11.

Monatsfrau

oder „Mädchen“ täglich 2 Stunden für 4-Zimmer-Wohnung gesucht. Frau Brunnh. Wilhelmstrasse 42, 2.

Lehrling

für ein kaufm. Bureau per sof. gesucht. Wiesbadener Automobilhaus, Gartenfeldstraße 25.

Turnverein Wiesbaden.

Sonntag, den 8. April

IV. Hauptwanderung

Hohle Wurzel, Kessel, Abmarsch 6 1/2, Lahn, Naheres Plakale.

Rhein-Hotel

Bad Aachen - Aachen

Wiedereröffnung 1. April

Sonntagskonzert

3.4. Bes.: J. Schreyer

Metallbett

mit Patent-Rahmen, in sehr gut. Zustande, preisw. zu verk. Zu erf. Samstag ab 4 Uhr bei v. Teroff, Purenburgstr. 7, Hof.

Sonntag, den 9. April, 8 1/2 Uhr abends:

VORTRAG

in der Aula des Lyzeums I, am Schlossplatz (Eingang Mühlgraben):

Thema: „Das Geheimnis des Kreuzes Christi“

Redner: Herr Prediger Wächter-Frankfurt a. M.

Eintritt frei! Jedermann willkommen!

Christl. Gemeinschaft: Wiesbaden.

Große

Kleider-Versteigerung.

Montag, 10. und Dienstag, 11. April

vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, ohne Pause, verweigere ich zufolge Auftrags heiliger Herrschaft n im Saal

Marktstraße 26, hier

nachverzeichnete, sehr gutehaltene Kleidungsstücke:

Mehrere Jacken, Straßen- und Gesellschaftskleider, Damen- u. Herren-Mäntel

Sakko, Cutaway, Gehrock, Frack- und Smoking-Anzüge, sowie einzelne Stücke

Damen- und Herrenschuhe

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Peter Alt

Auktionator und Taxator

Wiesbaden, Körnerstr. 7. Telephon 2761.

Erstes Spezial-Unternehmen am Platz.

Preisauflage!

200 Mk. in bar

zähle ich jedem ohne Ausnahme, wer bei den „Lustigen Gesellschafter“ (Scherz, Kunststück, Spiel, Anekdoten usw.) durch Vereinnahmung des Gesamtertrages von Mk. 20.— auf 1/2 Jahr abonniert und folgende Aufgabe richtig löst. F 200k

?	1	2	3
4	5	6	7
8	9	0	?

Die Werte der 9 Felder sind so abzuändern, daß man so oft wie möglich 15 zusammenzählen kann.

Die 200 Mk. werden jedem Löser ohne Ausnahme in bar ausbezahlt (also keine Auszahlung oder weitere Bedingungen), a. e. nur, wenn der Abonnententscheidet von Mk. 2.— beiläufig, andernfalls zwecklos.

Bei Einzahl. auf Postcheckkonto 63330, Hamburg, erbitte Lösung auf Abschn. F. Oerich, Hamburg 31, Lutterothstr. 68

Berh. Mann

sucht auf einige Zeit Beschäftigung als w. Art. H. u. O. 155 Tagbl.-Bl.

Schuldpatt-Harpfeil

verloren Mittwoch abend von der Taunusstraße bis zur Wilhelmstrasse. Abzugeben gegen gute Bel. Wilhelmstrasse 10, Part.

Berl ren

Dienstag nachmittag od. abend v. Krotal (Elektr.) 6. Wilhelmstr., Café Lehmann, Vardiele, Staats-Theater.

1 orientlicher Tab

u. 2 Militärvapier. Abzugeben gegen gute Bel. Krotal 31.

Herren-Vertragen

verloren. Gegen gute Belohnung abzug. Albrechtstr. 31, 1.

Verloren, Inh. 600 Mk.

v. Leberberg b. Hauptverl. Abzug. geg. 6. Fundbüro, Friedrichstr.

Hohe Belohnung

dem Wiederbr. meines

For-Lerriers

entlaufen im Eigenheim Sonnenberg. Vdr. Cigro beimstr. 3, Sonnenberg

ber wiederholt auf der Höder- und Taunusstraße in Richtung meines am 30. März entlaufen in druckten Schafertunbes, dunkel gew. m. gelb. hochhaari., auf den Namen „Arno“ hörend, gelehrt wurde. wird gebeten, denselben sofort in Villa Rosada, Franz-Adl-Str. 14 abzugeben, andernfalls der Herr gerichtlich verfolgt wird.